

Keine Gemeinsamkeit mit Rechtsextremen Klare Kante bei Corona-Protesten

Seit Wochen demonstrieren viele Menschen gegen die Coronapolitik. Als NaturFreunde erfüllt uns das mit großer Sorge. Je nach Region handelt es sich bei diesen Impfgegnern um eine bunte Mischung aus Menschen, die einfach nur Angst vor den Maßnahmen und dem Piks haben, aus Esoteriker:innen, Coronaverharmloser:innen, Verschwörungsgläubigen, Antisemit:innen, Rassisten und Nazis. Diese „Spaziergänge“ finden vor allem im Namen der Freiheit statt. Doch was ist das für eine Freiheit einer Minderheit, die als Gesundheitsgefährdung für eine Mehrheit von zwei Drittel Geimpfter daher kommt? Die Impfunwilligen, allein drei Millionen bei den über 60-Jährigen, sorgen dafür, dass die Einschränkungen im Alltag fortgesetzt werden müssen und stellen damit ihre individuelle Freiheit und ihre Grundrechte über die Freiheit und die Rechte aller anderen. Je länger eine viel zu geringe Impfquote fortbesteht, desto mehr herrscht die Gefahr, dass sich weitere Mutationen des Virus auf den Weg machen und zur Bedrohung werden. Entgegen des neoliberalen „Geschwurbels“ hat Freiheit auch etwas mit Verantwortung gegenüber z. B. der Umwelt, dem Klima und dem Gemeinwohl zu tun.

Es gibt von uns NaturFreund:innen vieles an der teils widersprüchlichen und unzureichenden Coronapolitik zu kritisieren: die mangelhafte Unterstützung der Pflegekräfte, von den anfangs fehlenden Masken über den Mangel an Impfstoffen bis zu den ungenügenden PCR-Tests, die Gefährdung von Existenzen, die weitere Verarmung der Armen, die fehlenden Luftfilter in Schulen usw. Mit reichlich Steuergeldern wurde die Entwicklung von Impfstoffen in der Pharmaindustrie finanziert und damit viel Geld verdient, ohne den Patentschutz dafür aufzuheben, damit arme Länder besser an Impfstoffe kommen. Dies wäre aber im Interesse der gesamten Welt, weil dadurch Virusmutationen verhindert werden. Wer die Geschichte der Pandemien

der letzten etwa 200 Jahre betrachtet, erkennt, dass erfolgreiches Impfen der größte Fortschritt der Medizin darstellt: von der Pockenpflichtimpfung im 19. Jahrhundert über die Impfung gegen Kinderlähmung und den Tetanusimpfschutz bis hin zur Grippeimpfung. Oftmals waren und sind mehrere Impfungen und Stoffanpassungen für den vollen Schutz jeweils nötig.



Mit Unverständnis sehen wir NaturFreunde auf die Demonstrationen mit Querdenkern und Rechtsextremen, die auch in Frankfurt kürzlich Symbole der Reichsbürger mitführten. Diese „Corona-Versammlungen“ sind ein deutschlandweit koordiniertes Projekt und häufig gesteuert über „Telegram“ und soziale Medien. Vor allem die AfD bemächtigt sich dieses Protestpotenzials, missbraucht es und kocht darauf ihr eigenes Süppchen. Natürlich teilen nicht alle Teilnehmer deren Meinung. Eine Bandbreite von Menschen, die Pandemiemaßnahmen aus unterschiedlichen Gründen ablehnen, vermischen sich dort. Wer hier allerdings keine Grenzen zieht und einfach mitläuft, liefert Legitimation für die Normalisierung und Zuspitzung rechtsextremistischer Aktivitäten. Unter dem Motto „Wir sind die Mehrheit und schweigen nicht“ finden sich vielerorts nicht nur in Hessen Menschen zusammen, um für ein solidarisches und demokratisches Miteinander einzutreten. Die NaturFreunde unterstützen sie.

Ulla Wittig-Goetz
NaturFreunde Hessen

Liebe NaturFreund:innen,

die Corona Pandemie setzt allen massiv zu, die Vereinsarbeit leidet und erfindet sich doch neu. Erste NaturFreunde Ortsgruppen engagieren sich für mehr Besonnenheit und Information sowie für mehr Aufklärung, wenn Querdenkengruppen von extremistischen Tendenzen unterwandert werden. Wo engagierte NaturFreund:innen wegen ihrer Bildungsarbeit massiv angefeindet werden, steht der Landesverband solidarisch zur Seite und wird medial mehr Unterstützung schützend bereitstellen.

Die NaturFreunde Ortsgruppen zeigen immer aufs Neue, wie ein frischer Start mit jüngeren Vorständen zu zeitgemäßen Aktivitäten beiträgt und neue Mitglieder bringen kann. Die jüngste Bundeskonferenz der NaturFreunde ermutigt uns in Hessen, die Rolle als engagierter Naturschutz- und Freizeitverband mutiger wahrzunehmen und den Mitgliederaufwuchs anzugehen. Der Sportverein der NaturFreunde Hessen ist ein erfolgreiches Beispiel dafür, wie eine eigenständige Entwicklung für die verschiedenen Generationen zur neuen Attraktion werden kann. Die Wahl von Matthias Grell aus dem Natursportbereich der Ortsgruppe Groß-Gerau zum Bundesfachbereichsvorstand Natursport und Wandern ist ebenfalls ein großer Beitrag zur guten Entwicklung des NaturFreunde Landesverbandes Hessen.

Als NaturFreund:innen sind wir offen für Junge Familien, Akteure der nachkommenden Generationen und gespannt auf weitere Begegnungen mit den Angekommenen in der Einwanderungsgesellschaft.

Das HessenInfo erscheint diesmal leider nur auf 4 Seiten. Wir sind gerade in einem konzeptionellen Umbruch.

Herzlichst, Berg frei
Manfred Wittmeier,
Landesvorsitzender

Die NaturFreunde trauern



Mit **Lilo Buckpesch** ist eine weitere NaturFreundin der Nachkriegsaufbaugeneration gegangen. Sie gehörte mit ihrem Mann Walter zur legendären Offenbacher

Jugendgruppe, die nicht nur die NaturFreunde in Offenbach, sondern bundesweit prägte.

So war Lilo nach der Befreiung vom Faschismus auch Teilnehmerin beim ersten Bundesjugentreffen der Naturfreundjugend Deutschlands auf dem Hohen Meißner. Dort wurde sie in die Bundesjugendleitung gewählt. Lilo engagierte sich von Anfang an in ihrer Ortsgruppe Offenbach zum Beispiel in der Kinderarbeit. Besonders lag ihr die Kulturarbeit am Herzen.

Ich persönlich erinnere mich besonders gerne an unseren Literaturkreis mit den Programmen zu Brecht, Kästner und Tucholsky, an die vielen schönen gemeinsamen Musiksommer am Üdersee und die vielen Treffen im Freundeskreis. Lilo wurde 94 Jahre alt.



Ernst Knöß verstarb nach schwerer Krankheit im Alter von 71 Jahren. Über 30 Jahre war Ernst im Vorstand der Ortsgruppe Mörfelden-Walldorf aktiv, zuerst als

Kassierer, dann ab 1994 als Vorsitzender.

In seine Vorstandszeit fallen sowohl die großen Sanierungsarbeiten der beiden Campingplätze wie auch des Übernachtungsbereichs im NaturFreunde-Haus.

Den inhaltlichen Schwerpunkt seiner naturfreundlichen Aktivitäten in der Ortsgruppe bildete der von ihm ins Leben gerufene und geleitete Literaturkreis (Philosophisch literarische Frühstücksrunde). Dieser fand über die Ortsgruppe hinaus eine große Resonanz.

Erwin Schewe

Kurz nach seiner Ehrung für 75 Jahre NaturFreunde-Mitgliedschaft verstarb Erwin Schewe für uns alle völlig überraschend. Wie Lilo Buckpesch gehörte Erwin zu den Mitgliedern der ersten Stunde nach dem Verbot unseres Verbandes durch den NS Staat und der Wiedegründung nach der Befreiung.

Dass unsere Forderungen nach einer friedlichen Welt heute immer noch gelten, war Erwin sehr klar. Deswegen beteiligten sich er, seine Frau Marga und viele aus seiner Ortsgruppe im vergangenen Jahr an der Etappe der bundesweiten Friedenswanderung der NaturFreunde Deutschlands von Bad Homburg nach Frankfurt.

Erwin war mit seinen NaturFreunden immer unterwegs, ob auf Reisen, beim Wandern, Radwandern, Paddeln oder auch beim Wintersport. Das Motto „NaturFreunde bewegen“ hatte Erwin verinnerlicht. Für Erwin gab es kein Rasten.

Als Landesverband sind wir Erwin besonders für seine große Unterstützung am Lahntalhaus und am Homburger Haus dankbar.

Wir sind allen Verstorbenen herzlich dankbar für ihr jahrzehntelanges beispielloses Engagement für die NaturFreunde! Sie werden uns in bester Erinnerung bleiben!

*Für den Landesvorstand und die Ortsgruppenvorstände
Jürgen Lamprecht*



Seit Mai 2021 haben sich Paddler:innen in einer Initiative zusammengefunden, um die Sportmöglichkeiten für den Paddelsport in der Region zu erhalten bzw. zu verbessern. Ausgangspunkt sind Planungen, die Wasserführung des Rheins und seiner Nebenflüsse wieder für Fische und andere Wasserbewohner durchgängig zu machen, damit diese wieder in ihre angestammten Laichgebiete in den Flussoberläufen gelangen können. Betroffen davon sind dabei auch die beliebte und weithin bekannte Welle am Steindamm in Trebur, an der Einmündung in den Ginsheimer Altrhein. Nach langen Diskussionen liegt von Seiten der Initiativgruppe ein Konzept auf dem Tisch, das die Durchgängigkeit für Wasserbewohner gewährleistet und die Sportausübung weiterhin möglich macht. Das Konzept liegt nun der zuständigen Behörde vor, und wir hoffen, dass es in die Gesamtplanungen aufgenommen und umgesetzt wird.

Weitergehende Ideen haben sich im Lauf der Diskussion ergeben. So können wir uns vorstellen, dass man das Gefälle bestehender Querverbauungen, z.B. Kostheimer Wehr, nutzt um eine Wildwasserübungsstrecke zu etablieren. Bei entsprechender Ausgestaltung wäre diese auch für Wasserbewohner als Aufstieghilfe zu nutzen.

Die Initiative wurde von Anfang an durch die NaturFreunde Rüsselsheim, den Sportverein und der Landesvorstand der NaturFreunde Hessen unterstützt. Zusammen mit vielen DKV-Sportvereinen der Region und mit Unterstützung des Landessportbundes ist die Initiative jetzt online gegangen und wird eine breit angelegte Kampagne für den Erhalt und den Ausbau von Wassersportstätten starten. www.rheinmainwelle.de

In der Initiative ist Jürgen Schaffner-Möller, zweiter Vorsitzender und FG-Leiter für Wassersport der Rüsselsheimer NaturFreunde, als Ansprechpartner vertreten.

*Jürgen Schaffner-Möller,
NaturFreunde Rüsselsheim*



Auf der Welle am Steindamm
Bild: Jonas Künkel

Aktuelle Informationen

www.naturfreunde-hessen.de
info@naturfreunde-hessen.de
Telefon 069. 6 66 26 77

Herzheimerstraße 6, 60326 Frankfurt

Auch auf facebook:

www.facebook.com/NaturFreundeHessen

Spendenkonto

Frankfurter Volksbank
IBAN: DE26 5019 0000 6200 7325 19

Natursport ist die Marke der NaturFreunde

Interview mit Matthias Grell

Lieber Matthias, auf dem Bundeskongress im Oktober vergangenen Jahres wurdest Du für den Sportbereich in den Bundesvorstand gewählt. Was waren Deine Beweggründe für diese Funktion zu kandidieren?

Seit vielen Jahren bin ich Mitglied bei den NaturFreunden. Das hat meinen Horizont erweitert, und ich habe viele nette und engagierte Menschen kennengelernt. Der Bundesvorstand ist nun für mich eine neue Ebene, um mich für die NaturFreunde verstärkt einzusetzen.

Welche Ziele hast Du Dir für diese Aufgabe gesetzt?

Ich möchte im Bundesvorstand allen Menschen, die Natursport bei den NaturFreunden betreiben und unterstützen eine Stimme geben. Das gilt für Freizeitsportler:innen ebenso wie für leistungsbewusste Sportler:innen, das gilt für die so überaus engagierten Ausbilder und Ausbilderinnen, vor allem aber auch für Familien und für junge Menschen, die über den Natursport bei uns einen Platz finden können.

Die NaturFreunde sind ein Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur. Welche Bedeutung für den Sport siehst Du in dem Zusammenspiel der Tätigkeitsfelder?

Der Sport an sich ist zunächst einmal politisch zweckfrei, wir alle bewegen uns mit Freude und Spaß, mit Ehrgeiz oder in geselliger Runde. Wir tun dies um uns zu erholen, die Natur zu genießen oder uns körperlich herauszufordern. Dass wir unseren Sport bei den NaturFreunden ausüben, bettet uns ein in eine Organisation, die eine politisch sehr engagierte Bewegung ist, und in der wir somit die Möglichkeit finden, uns in vielfältiger Weise zu engagieren.

Zur Person

Matthias Grell ist 1959 geboren, verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder, Tamara und Henri. Er hat Biologie in Gießen studiert, in Stuttgart in der Immunologie promoviert und habilitiert, und zuletzt in Darmstadt in der Krebsforschung gearbeitet.

Dein sportlicher Schwerpunkt war bislang der Bergsport. Du bist Trainer im Klettern und Bergsteigen und hast auch die Fachgruppe Bergsport auf Bundesebene vertreten. Wie stellst Du Dir die Verbindung mit anderen Sportbereichen bei den NF vor (Schneesport, Wassersport, Wandern). Könnten auch weitere Natursportarten attraktiv für die NaturFreunde sein?

Die aktuellen vier Bundesfachgruppen stehen für eine herausragende Ausbildung, die auf Bundesebene organisiert ist und qualitativ den Vergleich mit anderen Fachverbänden nicht scheuen muss. Schaut man deutschlandweit, so gibt es so viele weitere sportliche Aktivitäten, die bei den NaturFreunden ausgeübt werden. Genannt sei hier zum Beispiel das Radfahren und Radwandern. Das meiste wird nicht zentral gesteuert, sondern kommt von und mit den Menschen selbst. Das Leben und die Welt des Sports sind bunt. Wir müssen nur dann organisatorisch tätig werden, wenn große gemeinsame Interessen der Sportler da sind, oder es regulatorischer Unterstützung etwa bei Aus- und Fortbildung bedarf.

Worin unterscheiden sich die sportlichen Aktivitäten bei den NaturFreunden von denen der Fachverbände?

Natursport ist die Marke der NaturFreunde. Das eint uns und das ist das Besondere. Auf fachsportlicher Ebene unterscheidet uns nicht viel von den Fachverbänden. Besonders ist, dass bei uns im Vergleich zu den großen Fachverbänden und Sportbünden sehr viel ehrenamtlich gearbeitet wird, das zeichnet uns aus, schränkt uns aber auch ein. Eine Bestrebung muss sein, sich durch Kooperationen und Mitgliedschaften Unterstützung zu holen und Abläufe zu erleichtern. Die Aufnahme in den DOSB ist für uns als Verband hier unverzichtbar.



Neben Deinen Aktivitäten auf Bundesebene bist Du auch im Sportverein der NaturFreunde Hessen Mitglied und engagiert wie auch in der OG Groß-Gerau. Wie sieht hier Dein Engagement aus?

Seit etlichen Jahren arbeite ich als NaturFreunde-Trainer an einer Schule im Kletter- und Boulderbereich. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ist für mich eines der schönsten Dinge im Leben. Gerade haben wir zusammen mit den NaturFreunden Groß-Gerau ein Projekt aufgesetzt, das unter dem Titel „Löwenstark“ den Kindern in Pandemiezeiten die Möglichkeit zur sportlichen Bewegung gibt. Für den Sportverein der NaturFreunde in Hessen bilde ich Menschen im Klettern aus und gebe sogenannte Toprope-Kurse. Weiterhin bin ich jedes Jahr in den Bergen unterwegs und organisiere und führe Touren auf die Gipfel der Alpen.

Große Strecken der Friedenswanderung der NF D im vergangenen Jahr hast Du aktiv begleitet. Einige Etappen in Hessen auch geführt. Wie siehst Du die Verbindung des Sports der NF mit dem gesellschaftspolitischen Engagement der NF?

Ich halte es für interessant, dass mir diese Frage in letzter Zeit häufiger gestellt wird. Ich bin durchaus ein politischer Mensch, und die Teilnahme an der Friedenswanderung ist für mich wichtig und richtig. In meiner neuen Funktion als Vorstandsmitglied für den Fachbereich Natursport sehe ich meine Rolle jedoch nicht darin den Sport bei den NaturFreunden politischer zu machen. Nachhaltige politische Aktivität von Menschen kommt aus den Einzelnen heraus, die Frage nach Sport ist da nicht anders als z.B. nach Kunst, Musik oder nach „Gartenarbeit“. Was immer wir tun, es ist am Ende politisch, es hat Auswirkungen auf unsere Umgebung und unsere Gesellschaft.

Ich halte es aber für wichtig, dass Sport treiben bei den NaturFreunden einen Platz hat, um es aus reiner Freude an Sport und Bewegung zu tun, mit Genuss an der Natur und gemeinsam mit Freunden.

Bleibt Dir bei aller Gremienarbeit noch Zeit zum geliebten Klettern und anderen sportlichen Aktivitäten in der Natur? Was sind Deine diesbezüglichen Planungen für dieses Jahr?

Nach dem Ende meiner Berufstätigkeit 2014 habe ich Natur und Bewegung noch viel intensiver entdeckt. Ich habe meine Ausbildungen im Bergsport gemacht und Berge bestiegen, habe das Rennen entdeckt und bin Halb-Marathons gelaufen, habe das schnelle Radfahren für mich gefunden und hatte plötzlich einen viel größeren Radius. Ich bin als Mensch neugierig und lustvoll beim Ausprobieren. Egal was das Leben bringt, mir wird nicht langweilig werden.

Interview: Jürgen Lamprecht

Dieses Jahr: **Jugendleiter*innenausbildung**
Vom 10.04. — 14.04. und 21.05. bekommst du die wichtigsten Basics, die du als Leiter*in einer Kinder- oder Jugendgruppe brauchst. Es geht um Aufsichtspflicht und Haftung, Versicherungsfragen, um deine Rolle als Gruppenleitung, um Gruppenprozesse und vor allem auch um ganz praktische Dinge, wie die Organisation von Veranstaltungen. Für Mitglieder kostet die Teilnahme nur 30 Euro und anmelden kannst du dich über die Homepage der NFJ Hessen.

Termine

Pfingstzeltlager

03.06. — 06.06.2022, Flörsbachtal
6 – 12 Jahre

Jugendzeltlager

03.06. — 06.06.2022, Flörsbachtal
ab 13 Jahren

Jugendleiter*innenausbildung

10.04. — 14.04. und 21.05.2022,
Neu-Anspach
ab 16 Jahren

Bauernhof-Freizeit

22.08. — 26.08.2022, Nidda
8 – 12 Jahre

Mehr Infos zu den Veranstaltungen und das Anmeldeformular gibt es im Internet unter www.nfj-hessen.de oder in unserem Jahresprogramm.

Wenn du Fragen hast, kannst du dich gerne in der Geschäftsstelle melden (siehe unten)!

Fragen, Anregungen, Informationen

Naturfreundejugend Hessen
Herxheimerstraße 6
60326 Frankfurt

Telefon 069. 75 00 82 35
Telefax 069. 75 00 82 07

info@naturfreundejugend-hessen.de
www.naturfreundejugend-hessen.de

Impressum
NaturFreunde — Hessen Info · 01/2022
Herausgeber
NaturFreunde Hessen e.V.
Herxheimerstraße 6, 60326 Frankfurt am Main
Redaktion
Roland Borst (verantwortl.) und Jürgen Lamprecht sowie die „HessenInfo-AG“ der NFJ Hessen:
Janett Häusler, Christian Herkner
Druck
Druckwerkstatt Rödelheim
Satz
Jan Lamprecht und Ella Pechechian
Redaktionsschluss
für die Ausgabe: 2/2022: 21.04.2022

bekannt gemacht

Durch Kooperation zum Ziel

Kinder- und Jugendwassersportzentrum am Bootshaus



Auch mitten in der Pandemie kann ein Aufbruch gelingen! Ein gutes Beispiel hierfür stellt das neue Kinder- und Jugendwassersportzentrum am Naturfreundehaus „Boots-haus am Altrhein“ dar.

Wieder einmal stellte der ja noch recht junge Sportverein der Naturfreunde Hessen einen Katalysator dar und brachte Engagierte aus dem Bootshausverein (Naturfreunde Bootshaus am Altrhein) und der Naturfreundejugend Hessen zusammen. Alle drei Verbandsuntergliederungen entwickelten gemeinsam eine Idee, um den Standort am Bootshaus zu stärken und hier noch stärker die Arbeit für und mit jungen Menschen zu verankern. Und dann ging es ganz schnell: Es wurden zusätzlich zum schon vorhandenen Wassersportmaterial mehrere neue Kanadier inklusive Zubehör angeschafft, ein Bootstrailer für deren Transport sowie die notwendige Sicherheitsausrüstung. Und nicht zuletzt wurde die Idee eines Wassersportzentrums für Kinder und Jugendliche ausgefeilt.

Das Bootshaus besitzt durch seine Lage, Infrastruktur und die vielen motivierten

Ehrenamtlichen vor Ort ideale Bedingungen für den Betrieb eines Wassersportzentrums und bietet eine tolle Chance in einem natur- und erlebnispädagogischen Bereich Kinder- und Jugendarbeit zu machen. Das Label des neuen Kinder- und Jugendwassersportzentrums ist außerdem ein tolles Mittel der Öffentlichkeitsarbeit; um die Naturfreunde und ihre Arbeit auch über den Verein hinaus bekannter zu machen.

Weil das Bootshaus so ein toller Ort ist, führt die Naturfreundejugend Hessen hier schon seit langem und regelmäßig verschiedene Kinder-, Jugend- und Familienveranstaltungen mit Wassersportbeteiligung durch. Auch im Jahr 2022 wird in Kooperation mit dem Bootshausverein das Natursport-Sommerncamp für Familien mit Kindern und allein reisende Jugendliche ausgerichtet. Dieses Jahr zum ersten Mal unter dem neuen Label. Wir freuen uns auf viele tolle Veranstaltungen im Kinder- und Jugendwassersportzentrum und bauen die Kooperation mit dem Bootshausverein weiter aus!

Christian

Wenn auch du in deiner Ortsgruppe ein großes Potential siehst und mit neuem Elan in die Kinder- und Jugendarbeit einsteigen willst, dann ist die Naturfreundejugend Hessen der richtige Ansprechpartner für dich! Melde dich einfach unverbindlich bei Christian in der Geschäftsstelle (christian.herkner@nfj-hessen.de).